

# Aus der Theater-Welt!

## Empress Theater.

Für die erste Hälfte der kommenden Woche hat die Leitung dieses populären Theaters ein wirklich erstklassiges Programm zusammengestellt. Als Hauptstück gilt Lew Welch mit seiner Truppe in „Der verlorene Vater“. Eine weitere erstklassige Nummer bieten Doyle und Wright in „Fünfzig Meilen von irgendwo“. Auch „Hells, America!“ und „Dead Shot Baker“ werden durch ihre Wahlhaft künstlerischen Leistungen auf den verschiedenen Musikinstrumenten den ungeteilten Beifall der Besucher erringen. Große Bewunderung verdienen sich auch die japanischen Künstler Yamamoto mit ihren gemächlichen Leistungen. In bezug auf Wandelbilder-Vorstellungen herrscht unter den hiesigen Theaterleitungen schon seit geraumer Zeit eine gewisse Abkühlung und es muß zugegeben werden, daß es den Leitern dieses Theaters, den Herren De-Marquand und Lebar, gelungen ist, den besten Preis in diesem Wettbewerb davonzutragen.

## Orpheum.

Aus dem Programm der kommenden Woche in diesem beliebten Unterhaltungsausschüß möchten wir besonders die Leistungen der Solotänzerin La Polerica hervorheben, die mit ihrer Truppe von zwanzig jungen Damen die Zuschauer durch ihre raffinierten und modernen Tänze in Entzücken versetzen werden. In „Wood-down“ wird Regina Connell, bestens unterstützt von Ruby Graven, ihre Fähigkeiten vortrefflich zum Ausdruck bringen. Chester Spencer und Lola Williams werden sich durch ihre Humoreske „Putting it over“

sicherlich den Beifall des Publikums erringen. Joe Towle, ein erstklassiger Vortragskünstler und Possenreißer, wird viel zur allgemeinen Unterhaltung beitragen. Langen auf einen Drahtseil ist eines der Kunststücke, welches die Revolos bieten werden. Als wirklich erstklassige Musik werden sich Fritz und Lucy Bruch erweisen. Die folgenden Bewerber werden durch ihre Kunststücke gleichfalls ungeteilten Beifall finden. Gleichartige Wandelbilder bilden den Schluß dieses erstklassigen Programmes.

## „Hells, America!“

Dies ist der Titel der neuesten musikalischen Revue, die während der kommenden Woche im populären Gayety Theater zur Aufführung gelangt. Diese tatsächlich erstklassige Vorstellung, welche von Joe Hurig geleitet wird, stellt eine der besten Leistungen in diesem Felde der Unterhaltung dar und wird auch in Omaha zahlreiche Bewunderer finden. Die Rollenbesetzung ist eine erstklassige und die Ausstattung die beste, die seit geraumer Zeit über die Bühne des Gayety Theaters ging. Unter den Mitwirkenden möchten wir besonders verzeichnen auf die beiden Sams, Lewis und Cobb, zwei der besten und populärsten Komiker der Revue. Ferner erwähnen wir die Herren Senon, Ina Somward, Fritz Glasco, Frank Walefield, Arthur Conard und Lou Turner, die von einem reizenden Chorus von dreißig wirklichen „Broadway“-Schönheiten vorzüglich unterstützt werden. Wer sich also für die kommende Woche einen recht vergnügten Abend gestalten will, wird seine Wünsche voll aufbewahrt finden, wenn er diesen beliebten Lustspielhaus einen Besuch abstattet.

## Die Turner im Kriege!

Der „Philadelphia Gazette“ entnehmen wir folgenden Bericht: Mit guten Beispiel ist die hiesige Turn-Gemeinde den Turn-Vereinen im Lande vorangegangen. Sie hat ihre volle Schuldigkeit den Vereinigten Staaten gegenüber getan. Eine Anzahl ihrer aktiven Turner ist in die Armee oder in die Marine eingetreten, um ihre Pflicht dem Vaterlande gegenüber zu tun und eventuell ihre Liebe zu ihm mit Hingabe des Lebens zu bezeugen. Die Turn-Gemeinde konnte in letzter Woche eine „Service-Flag“ mit 78 Sternen hinführen zum Beweis dafür, daß 78 ihrer Mitglieder in den aktiven Dienst eingetreten sind. In der Zwischenzeit sind, wie der erzieher Sprecher, Herr Frank Schanz, mitteilt, weitere fünf Mitglieder der Turn-Gemeinde eingezogen worden, so daß jetzt die Gesamtzahl ihrer Vaterlands-Verteidiger sich auf 83 stellt.

Auch andere Turnvereine des Landes haben Einstellung von Mitgliedern in den Dienst der Ver. Staaten gemeldet, aber an Zahl steht unsere Turn-Gemeinde an der Spitze ihrer Schwestern-Vereinigungen. Soweit bisher gemeldet worden ist, sind elf Mitglieder des Brooklyn, E. D. Turn-Vereins in Carlstadt, N. J., in die Armee oder Marine der amerikanischen Republik eingetreten.

Selbstverständlich dürfte die deutsch-amerikanische Turnerschaft in gleicher Weise in der Landesverteidigung vertreten sein. Es wäre interessant, weitere zahlenmäßige Ausweise darüber zu erhalten. Der Vorstand des Nordamerikanischen Turnerbundes sollte sich dieser Aufgabe unterziehen, um den unabweislichen Nachweis unseren Helden-Kämpfern unter die verehrliche Nase halten zu können, daß es keine deutsch-amerikanischen Turner unter Trübsal und Nachlässigkeit gibt, wenn es sich um Erfüllung einer patriotischen Pflicht handelt.

Die deutsch-amerikanischen Turner waren auch in Bürgerkriege unter den ersten gewesen, welche sich zum Dienst in der Armee der Ver. Staaten meldeten. Wären die deutschen Turner nicht gewesen, so dürfte bei Ausbruch des Bürgerkrieges der Staat Missouri verloren gegangen sein, was den schwerwiegendsten Einfluß ausgeübt haben würde. Es ist Ereignisse aus der ersten Deutsch-bismarckischen gut, an derartige historische amerikanische Bürger und ihre Söhne erfüllen in vollen Maße ihre Pflicht unserem Lande gegenüber, denn sie sind die Erben der Tugend geworden haben. Diese Tatsache sollte bei jeder Gelegenheit betont werden.

## Personalien.

Herr A. J. Stoloff, ein Ingenieur aus St. Louis, der früher in Omaha tätig war, ist nach langer Abwesenheit nach hier zurückgekehrt. Herr Stoloff hat hier die neuen Mitglieder der Kirchbahn Co. an 9. und Dodge Straße zu errichten. Er wird sich freuen, seine alten deutschen Freunde wieder zu treffen.

## Gegenmaßregeln der Deutschen!

Stellen zahllose Aeroplane her, um der amerikanischen Luftflotte begegnen zu können.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 3, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Mit den französischen Armeen im Felde, 3. Nov. — (Von Henry Wood, Korrespondent der United Press.) — Deutschland macht riesige Anstrengungen, dem amerikanischen Luftflotten-Programm begegnen zu können. Wieviele Luftschiffe und Luftfahrzeuge Amerika während des Jahres auch nach den europäischen Schlachtfeldern senden mag, Deutschland wird sich bemühen, seine Luftflotte auf gleiche Höhe zu bringen, falls dies überhaupt möglich ist. Deutschen Kriegsgefangenen abgenommene Dokumente bezeugen, daß Deutschland außergewöhnliche Anstrengungen macht, die Anzahl seiner Aeroplane zu erhöhen, um das Uebergewicht der Alliierten im Luftkampf, das durch den Eintritt Amerikas geschwächt wurde, zu beseitigen.

Seit letzten Frühjahr wurden nicht weniger als 28 große deutsche Fabrikanlagen, die sich früher mit der Herstellung allgemeiner Kriegsmaterialien beschäftigten, in ausschließlich Aeroplane-Anlagen umgewandelt. Andere große Flugzeugfabriken in Berlin, Köln, Altona, Johannistal, Potsdam, Charlottenburg, Dresden, Spandau und anderen Städten wurden bedeutend ausgebaut. Die Fabrikwerke haben erst kürzlich eine der größten Klavierfabriken in Norddeutschland für ihre Zwecke umgebaut.

Deutschland machte kürzlich auch eine Bestellung von 250 Argus Motoren in Jülich, Schweiz. Unter den neuesten Flugzeugen Deutschlands findet man einen Eindecker mit 200 H. P., sowie einen Zylinder-Dreidecker. Auch wurde ein neuer Doppeldecker hergestellt, der mit zwei Motoren versehen ist und 1.700 Pfund Sprengstoffe tragen kann. Diese Maschine, die mit zwei Mercedes Motoren von 260 Pferdekraften ausgestattet sind, könne mit voller Ladung innerhalb 35 Minuten eine Höhe von 12.000 Fuß erklimmen.

Ein kürzlich in Frankreich abgeschlossener Aeroplane zeigte besondere elektrische Vorrichtungen zum Zünden der Handfläche und Kleider des Fliegers, sowie zur Abgabe drahtloser Depeschen.

## Angriffshrieg im Westen fortgesetzt!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 3, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Washington, 3. Nov. — Es wird heute offiziell bekannt gemacht, daß die französischen und britischen Streitkräfte ununterbrochen weiter gegen die deutschen Linien an der Westfront loszuehen werden, um sie zu verhindern, daß von dort aus weitere deutsche Truppen nach der italienischen Front geschickt werden. Man hofft, daß die Offensive der Alliierten alle verfügbaren Truppen so lange in Italien halten wird, bis die Lage an der italienischen Front sich gebessert hat.

## Verdächtiger Deutscher in El Paso verhaftet!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 3, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

El Paso, Tex., 3. Nov. — Der deutsche Unteroffizier Ernst Vosendorf wurde hier heute von Geheimagenten verhaftet, als er die Landesgrenze bei Juarez überschritt. Es heißt, daß er Nachrichten aus den Ver. Staaten nach der deutschen Gesandtschaft in Mexiko gebracht habe. Der Verdacht gibt zu, daß er Devisen des deutschen Konsulats in El Paso nach dem deutschen Konsulats in Cihuhua gebracht habe.

## Einschränkung des Kohlenverbrauchs für elektrische Angeleiher.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 3, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Washington, 3. Nov. — Schritte, um die Einschränkung des Gebrauchs von Kohle für elektrische Angeleiher herbeizuführen, werden innerhalb weniger Tage von der Kohlenadministration unternommen werden. Die Beamten der Kohlenverwaltung haben entschieden, daß ein großer Vorrat an Kohlen gepulvert werden kann, indem die Lichter verdimmt werden, und beschließen sich gegenwärtig mit den Regeln, die eingeführt werden sollen. Ein Verbot der Mitarbeiter bei der Erparnis von Kohlen wurde heute von der Public Utility Gesellschaften durch deren Organisation, das Nationalkomitee für Gas- und Elektrizitätsdienst, abgegeben.

Es bezog sich, in den „Klassifizierten Angelegenheiten“ der Tribune zu annonciieren.

## Mediz. Bibliothek und Museum!

Ein sehr interessantes und beachtenswertes Gebäude in Washington.

Washington, 3. Nov. — Nur wenige von den vielen hunderttausenden Touristen, die im Laufe eines Jahres die Bundeshauptstadt besuchen und deren viele Sehenswürdigkeiten in Anspruch nehmen, verirren sich nach dem einfachen dreistöckigen, aus zwei Flügeln bestehenden Gebäude, das an der südwestlichen Ecke des schönen Smithsonian Parkes oder genauer gesagt, an der südwestlichen Ecke der 7. und G Str. steht. Dennoch ist dieses Gebäude wohl eines der wertvollsten, denn es enthält die größte Bibliothek von medizinischen Werken in der Welt und das medizinische und chirurgische Museum der Armee und das ist das einzige Institut dieser Art, das dem allgemeinen Publikum in irgend einem Lande zugänglich ist. Den Ärzten und Chirurgen aller Nationen ist jedoch der Wert dieser Bibliothek und dieses Museums bekannt und die Besucher, die man hier antrifft, sind fast ausschließlich Mitglieder der medizinischen Profession. Schon frühzeitig im amerikanischen Bürgerkrieg wurden Vorlesungen gehalten, die Literatur der medizinischen und chirurgischen Wissenschaften durch Sammlungen aus den Feldlagern und den Hospitälern zu bereichern. Man sammelte Spezimen von fast allem was sich selbst nur im entferntesten Sinne auf den medizinischen Dienst einer Armee beziehen konnte. Der damalige Generalarzt der Armee und seine nächsten Untergebenen dachten an die Zukunft ihrer Profession und daß sie durch diese Sammlungen, die die wertvollsten Dinge in der Welt enthalten, der medizinischen Profession unschätzbare Dienste geleistet haben, wird jetzt besonders von den vielen tausenden von jungen Ärzten zugegeben, die sich an dem gegenwärtigen Weltkriege beteiligen müssen.

## Dokumente aus dem Bürgerkrieg.

Während des Bürgerkrieges blieb das auf den Schlachtfeldern und in den Hospitälern gesammelte Material unbenutzt in Lagerhäusern in der Bundeshauptstadt liegen, weil kein Raum vorhanden war, es zu lagern und systematisch zu klassifizieren. Als aber nach dem schließlichen Attentat, dem Präsident Lincoln zum Opfer fiel, das als Ford's Theater bekannte Gebäude von der Regierung konfisziert wurde, bot sich die Gelegenheit zur Einrichtung der medizinischen Museums der Armee. Aus seinen Anfängen entwickelte sich ein großartiges Institut.

In diesem Gebäude an der 7ten Straße blieb das Museum viele Jahre und mit ihm die medizinische Bibliothek. Diese entstand aus den Verhandlungen, die über jedes Stück in der Sammlung von medizinischen Fachmännern geschrieben wurden und dem Archiv des Generalarztes der Armee überliefert werden mußte. Diese Abhandlungen bildeten den Kern der gegenwärtigen größten medizinischen Bibliothek der Welt. Die Museum- und Bibliothek-Aktion des medizinischen Dienstes der Armee wurde bald ein sehr wichtiger Zweig. Als der noch Lebende, aber jetzt zur Disposition stehende Generalmajor Winsworth als Militärarzt an der Spitze dieser Abteilung stand, kam er auf die Idee, daß er durch die seiner Obhut anvertrauten Berichte der Feldlagere und der Hospitäler dem Pensionatsamt in der Feststellung der Pensionstraten für erkrankte Verwandlungen oder gegenwärtiger Krankheiten angenehm helfen könnte. Die Idee fand sofort Anklang im Kongress und so wurde durch Gesetz die sogenannte Pensionabteilung des Kriegsdepartements geschaffen, die unter Winsworth's Leitung mit der Einführung des Kartenindex des Landes viel Millionen Dollars erspart und auch in anderer Beziehung große Dienste geleistet hat. Jetzt blieb diese Abteilung ein Zweig des Büros des Generalarztes der Armee. Es wurde aber bald der Generaladjutantur der Armee unterstellt und die darin beschäftigten Offiziere gingen zur Generaladjutantur über. Nur dadurch ist es erklärlich, wie es ein einfacher Militärarzt, wie es Winsworth war, zum Generaladjutanten der Armee bringen und als solcher Generalmajor werden konnte. Dieser Dienst wird nicht als einfacher Dienst angesehen, sondern als ein ehrenvoller Abhandlungen über jedes Spezimen im Museum veröffentlichte das Büro des Generalarztes der Armee im Laufe der Jahre das wertvollste und größte wissenschaftliche Werk, das je von der amerikanischen Regierung herausgegeben wurde. Das Werk besteht aus nahezu hundert Bänden und reich illustrierten Folianten. Es ist nicht im Buchhandel zu bekommen und selbst die Regierung besitzt nur noch wenige Exemplare. Ein vollständiger „Set“ dieser ungemein wertvollen Bände wurde dieser Tage hier von einem Antiquar für \$500 verkauft. Es kann jedoch hier und in den Bibliotheken aller amerikanischen und europäischen Universitäten konsultiert werden.

## Museum und Bibliothek getrennt.

Mit der Einweihung der Pensionabteilung des Kriegsdepartements und der stetig zunehmenden Sammlungen des medizinischen Museums und der Zunahme der Bücher in der medizinischen Bibliothek wurde es notwendig, die genannte Abteilung vom Museum u. der Bibliothek zu trennen und letztere in einem separaten Gebäude unterzubringen. Wiederholt wurde darauf hingewiesen, daß das alte Ford's Theater nicht feuerfester sei und auch die Wände und Mauern des Gebäudes auf die Dauer das Gewicht der Sammlungen und der Bücher nicht tragen oder ausfallen könnten. Aber wie gewöhnlich blieb der Kongress diesen Vorstellungen gegenüber taub bis eines Tages die Katastrophe sich ereignete. Bei einem Verstoß, das Gebäude zu hürten gab der Boden eines Stockwerkes nach und ein Teil des alten Bauwerkes stürzte ein. Eine Anzahl von Angestellten wurden getötet und vieles beschädigt. Nun bewilligte der Kongress die nötigen Mittel zum Bau des Gebäudes, in welchem sich jetzt Museum und Bibliothek befinden. Ueber den Ursprung und die Geschichte dieser Einrichtungen hat der zum Stabe des Museums noch gehörende Dr. D. S. Lamb ein recht interessantes Werk geschrieben, das im Laufe der Zeit als ein Bulletin des Büros des Generalarztes der Armee veröffentlicht werden wird. Die Verwaltung des Museums steht jetzt unter dem Obersten William C. Owen und die der Bibliothek unter dem Obersten Champe C. McCulloch, beide dem medizinischen Stabe der Armee angehörend. Die Bibliothek wächst mit jedem Tage, da ihr jedes medizinische in irgend einer modernen Sprache erscheinende Werk einberichtet werden muß und auch noch Platz dafür vorhanden ist. Aber das ist nicht der Fall mit dem medizinischen Museum. Das hat schon längst seinen Platz mehr für die vielen klassifizierten Ausstellungsobjekte, die ihm täglich zugehen und die verpackt in Kästen in Regierungegebäuden untergebracht werden müssen. So hat man bereits in der letzten Sitzung des Kongresses den Bau eines großen und modernen Museumsgebäudes im Smithsonian Park beantragt. Aber für die Dauer des Krieges wird es schwer sein, die dazu nötigen Geldmittel vom Kongress zu erhalten und außerdem müssen jetzt die höheren medizinischen Offiziere des Kriegs-Departements andere Dienste als rein wissenschaftliche leisten. Doch wird man nicht verhehlen, weiteres Material zur Fortsetzung der medizinischen und chirurgischen Geschichte des Krieges zu sammeln und selbstverständlich auch alle Ausstellungsobjekte, die durch die moderne Kriegführung erschaffen wurden. Eventuell wird nach dem Kriege das neue Museum gebaut werden, das sich mit den nationalen Sammlungen als Sehenswürdigkeit der Bundeshauptstadt weihen lassen wird. Die Sammlungen werden Exemplare aller neuen Waffen, Geschosse und Proben aller neuen Explosivstoffe. Gase usw. enthalten und die dadurch verursachten Verbindungen werden nicht nur bildlich, sondern auch in Worten als möglich im natürlichen Zustande gezeigt werden. Eine solche Kollektion allein muß große Mühseligkeiten erfordern. Die Feldlagere, Operationskisten, die Toten und Verwundeten auf den Schlachtfeldern und in den Hospitälern hier und drüben werden bald das Material liefern, das aus den Operationen der Chirurgen entsteht. Von Seiten des Büros des Generalarztes der Armee und wohl auch der Kriegsmarine sind bereits die nötigen Anweisungen an die aktiven Militärärzte zur Anschaffung dieser Materialien erlassen worden und ebenfalls zur ausführlichen Beschreibung derselben. Die Photographie und das elektrische Licht wird ihnen dabei zu jeder Tageszeit helfen. Ohne Zweifel ist es die Absicht der Regierung, auch in diesem Kriege die medizinischen Wissenschaften zu fördern.

## Nierige Kartoffelernte.

Washington, 3. Nov. — Ein reichlicher Ueberfluß an Erdäpfeln, sowohl weissen als auch süßen Kartoffeln, zu den während des ganzen Winters vorhergehenden Preisen, wird von dem Ackerbaudepartement vorausgesagt. Die diesjährige Ernte beträgt eine Million Bushels mehr als in normalen Jahren und die Ernte in normalen Jahren ist geradezu abnorm groß, was einen überreichen Vorrat und stationäre Preise bedingt.

## Zanfend ertranken.

London, 1. Okt. (Mit der Post.) — Abnorme Regenfälle in den letzten vier Monaten in Natal, Südafrika, die Samstag und Sonntag von einem fürchterlichen Sturm begleitet waren, hat riesige Vermögenen angegriffen, wie Meuter aus Durban, Natal, gemeldet wird. In den letzten 24 Stunden fielen über acht Zoll Regen. Der Ungeheuer-Fluß ist aus seinen Ufern getreten; die Zahl der dabei ertrunkenen Eingeborenen aus Britisch-Indien wird auf 1000 geschätzt.

Gesunde, glückliche Kinder und Erwachsene findet man in den Familien wo

# Alpenkräuter

das Hausmittel ist. Es entfernt die Unreinigkeiten aus dem System und macht neues, reiches, rothes Blut, und bildet feste Knochen und Muskeln. Es ist besonders für Kinder und Leute von zarter Körperbeschaffenheit geeignet, da es aus reinen, Gesundheitsbringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt ist. Keiner ein Jahrtausend in Gebrauch, ist es geteilt und selbstbewährt.

er ist nicht, wie andere Medizin, in Apotheken zu haben, sondern wird dem Kunden direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigentümer

**DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,**  
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

## AN STRASSENBAHN-PASSAGIERE!

**L**

Die Gesellschaft hat Regeln, deren Durchführung zur Verbesserung im Verkehr zu fördern statt zu hindern guten Bedienung absolut notwendig sind. Der gute Bürger, wünscht, sollte willig diese Regeln beachten.

### OMAHA & COUNCIL BLUFFS STREET RAILWAY COMPANY

Schwedische Zeitungen für Belegung der Nord Inseln.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 3, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Petrograd, 3. Nov. — Gemäß einer Depesche aus der finnischen Hauptstadt herrscht in politischen Kreisen in Sellingsfors Aufregung über die Agitation der schwedischen Presse für die mögliche Uebernahme der Nord Inseln durch Schweden, ehe sie von Deutschland erobert werden. Finnische Zeitungen erklären, daß Finnland diese Inseln, die sein Haupt-Verteidigungswerk darstellen, auf keinen Fall ausgeben werde. Die Nord Inseln liegen im Böttichischen Meerbusen an der Mündung des finnischen Golfes. Die Inseln liegen näher an Finnland als an Schweden. Die Bevölkerung besteht größtenteils aus Schweden.

Mag. J. Schmittberger.

New York, 3. Nov. — Mag. J. Schmittberger, Chefinspektor des Polizeidepartements von Groß-New York, ist am Mittwochabend an einer Augenentzündung gestorben. Er hatte sich letzte Woche eine Erkältung zugezogen, als er der Parade für die Dreihunderttausende befohlen.

Kaiser beglückwünscht Gen. Belov.

Amsterdam, 3. Nov. — Eine Berliner Depesche besagt, daß Kaiser Wilhelm an General von Belov, der das Kommando über die Truppen an der italienischen Front führt, einen Glückwunsch zu seinen Erfolgen gegen Italien geschickt habe, in dem er sagt: „Unser treuherziger Verbündeter hat erfahren, was deutsche Kraft und deutsche Tatkraft tun kann. Zugleich mit mir dankt das Vaterland seinen unvergleichlichen Söhnen, Bortovels mit Gott.“

Gen. Jacksons Adjutant gestorben.

Jackson, Miss., 3. Nov. — Oberst Wm. Winston Fontaine, 84 Jahre alt, der zu dem Stabe des Generals Stonewall Jackson und des Generals J. E. B. Stuart während des Bürgerkrieges gehörte, starb hier heute. Er war beim General Jackson, als der General bei Charlestonville getötet wurde.

Getert und gefordert.

Lansing, Mich., 3. Nov. — Nach einer improvisierten Gerichtsverhandlung, bei der er einer pro-deutschen Meinung gegenseitig wurde, wurde Wm. Sater, 56 Jahre alt, ein bekannter Bürger der Stadt, von einer Gruppe weiß gekleideter Männer gefordert und gefordert. Die Identität der Täter ist nicht bekannt.

J. B. Vaughn gestorben.

New York, 3. November. — Francis Worcester Vaughn, Autor von „Old King Brady“ Detektivgeschichten, welche von Tausenden von jungen Amerikanern seit über einer Generation gelesen wurden, ist Dienstag in Croft, N. J., gestorben.

Kansas City Marktbericht.

Kansas City, Mo., 3. Nov. **Mindvieh** — Zufuhr 1500; **flau**. **Schweine** — Zufuhr 1500; 15—25c niedriger. **Schäfer** Preis 17.35. **Durchschnittspreis** 16.50—17.25. **Schafe** — Zufuhr 2000.

St. Joseph Marktbericht.

St. Joseph, Mo., 3. Nov. **Mindvieh** — Zufuhr 500. **Schweine** — Zufuhr 3500; 15—25c niedriger. **Schäfer** Preis 17.25. **Durchschnittspreis** 16.55—17.00. **Schafe** — Zufuhr keine.

Chicago Marktbericht.

Chicago, Ill., 3. Nov. **Mindvieh** — Zufuhr 5000; **Markt schwach**. **Schweine** — Zufuhr 14,000; 15—25c niedriger. **Schäfer** Preis 17.55. **Durchschnittspreis** 16.60—17.25. **Schafe** — Zufuhr 5000; **Markt fest** bis 25c niedriger.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, Neb., 3. Nov. **Weisses Korn** — kein Verkauf. **Weißes Korn** — Nr. 2 202—203. **Gemildetes Korn** — Nr. 2 189—190. **Weißer Hafer** — Nr. 2 55—58 1/2. **Nr. 3 57 1/2—58**. **Standard Hafer 57 1/2—57 3/4**. **Nr. 4 57 1/2—57 3/4**. **Gerste** — **Malzgerste** 119—125. **Buttergerste** 100—106. **Roggen** — Nr. 2 169—170. **Nr. 3 189—170**.

Marktberichte

Omaha, Neb., 3. Nov. **Mindvieh** — Zufuhr 400. **Bestiere** heute fest für die Woche 15—25c höher. **Prima schwere Beves** 15.00—16.75. **Gute u. beste Beves** 14.00—15.00. **Mittelm. Beves** 12.00—18.50. **Gemöhl. Beves** 7.00—11.00. **Gute und beste Zählunge** 14.00—16.75.



The American Girl, die reizende Primrose Seaman, mit „Hells, America!“, während der kommenden Woche im populären Gayety Theater.

**Orpheum** PHONE Doug. 494.

**Das Beste in Vandeville**

Tägliche Matinee 2:15; jeden Abend 8:15.

**Holiday's Dream**

Connell und Craven; Spencer und Williams; Joe Towle; The Revolos; Fritz Bruch und Säwehnen; The Flying Weavers; Orpheum Reisewode.

Preise: Matinee — Gallerie, 11c; beste Sitze (außer Sonntag und Sonntag) 25c; Abendvorstellungen, 11c, 25c, 55c, 85c. Diese Preise schließen die U. S. Kriegsteuer ein.

**EMPRESS**

OMAHA'S POPULAR THEATER

Referiert Sige! Telephoniert Douglas 999, ans Gewohnheit!

**Woche beg. 4. Nov.**

**Chabot & Dixon** Musikalische Vorträge.

**Lew Welch & Co.** „Der verlorene Vater“—Stizze.

**Doyle & Wright** „Fünfzig Meilen von irgendwo“ Humoriger Vortrag.

**Yamamoto Bros.** Sensationelle japanische Trapeskünstler.

**William Duncan** in „Dead Shot Baker“.

**Keystone Komödie**

**15c-EINTRITT-15c**

Tel. Douglas 999

Referiert Sige 10c extra.